

Erläuterungen zum Quartalsbericht zum 31.12.2022

Die Summe der ordentlichen Erträge zum 31. Dezember 2022 beläuft sich auf 15.882.668,57 Euro und liegt somit 587.158,57 Euro über dem geplanten Ansatz (3,69%).

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten konnten Mehreinnahmen in Höhe von 311.500,96 Euro erzielt werden. Dies resultiert zum größten Teil aus Mehreinnahmen im Holzverkauf.

Bei den Kostenersatzleistungen und -erstattungen (Soll: 198.260,00 Euro; Ist: 164.756,14 Euro) (Beihilfeablöseversicherung, Zuschuss Mutterschaftsgeld, Wasseranschlüsse) wurden 33.503,86 Euro weniger erzielt.

Die Mehreinnahmen im Bereich der Steuern und steuerähnlichen Erträge basieren auf Mehreinnahmen im Bereich der Gewerbesteuer (+316.,301 Euro, 29,15%) sowie auf geringfügigen Mehreinnahmen bei Grundsteuer A und B und der Hundesteuer. Die Einkommen- und Umsatzsteueranteile fallen geringer aus als geplant (-1,49% und -0,95%) Die Spielapparatesteuer ist komplett weggefallen, da es keine Spielapparate mehr in Hohenstein gibt.

Die Summe der ordentlichen Aufwendungen liegt mit 14.476.847,12 Euro um 622.395,38 Euro unter dem geplanten Betrag (-4,12%)

Die Personalaufwendungen lagen mit 5.053.064,84 Euro 427.675,16 Euro unter dem Ansatz. Dies basiert überwiegend auf der Schwierigkeit Stellen neu zu besetzen, insbesondere im Bereich der Erzieherinnen.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen 261.262,29 Euro unter dem Ansatz für 2022 (8,46%). Dies ist der späten Haushaltsgenehmigung geschuldet. Einige Dinge konnten in der Kürze der Zeit nicht mehr durchgeführt werden.

In der Gesamtfinanzrechnung betragen die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 156.773.844,16 Euro. Das sind 930.132,16 Euro mehr als geplant. Den höchsten Anteil hieran haben die privatrechtlichen Leistungsentgelte (Holzverkauf).

Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit liegen bei 13.442.575,58 Euro und damit 212.933,42 Euro über dem Ansatz.

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit betragen 1.149.953,56 Euro (geplant 7.686.026,70 Euro), die Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit 20.665,01 (geplant 1.922.826 Euro). Zuweisungen und Zuschüsse sind abhängig von den vorfinanzierten Baumaßnahmen und stehen deshalb im Zusammenhang mit den Auszahlungen. Die geringen Auszahlungen hängen zu einem großen Teil mit der späten Haushaltsgenehmigung zusammen.

Der im Haushaltsplan eingestellte Kredit in Höhe von 2.000.000,00 Euro wurden nicht in Anspruch genommen.

Der Kassenkredit betrug zum 31.12.2022 0,00 Euro.